

Sachverhalt:

Die Realschule Balingen wurde zwischen 2009 und 2018 in zwei Bauabschnitten in Teilen statisch und brandschutztechnisch ertüchtigt. Damit ist die Sicherheit der Gebäudenutzer im Brandfall und die Statik der Tragelemente, nach Einschätzung der Fachingenieure, so gegeben, dass ein befristeter Weiterbetrieb der Realschule bis zum Abschluss einer Gesamtsanierung in den Jahren 2024 bis 2030 möglich ist. Die gleiche rechtliche Vorgabe zur Gesamtsanierung gilt auch für das Gymnasium Balingen.

Um diese bauordnungsrechtliche Auflage bzw. Vorgabe einzuhalten, soll die umfassende Instandsetzung des Gebäudes in weiteren 4 Bauabschnitten, verteilt auf die Jahre 2023 bis 2026 weitgehend fertig gestellt werden. Zudem wurde zwischenzeitlich festgestellt, dass die außenliegenden Stahlbetonbrüstungen ebenfalls dringend zu sanieren sind. Da auch die Fensterelemente altersbedingt abgängig und die Dachabdichtung irreparabel schadhaft sind, ist eine bautechnische Sanierung der Außenhaut unumgänglich. Dies eröffnet gleichzeitig die Chance zu einer energetischen Sanierung der Gebäudehülle.

Im ersten Schritt sind alle wesentlichen Planungsleistungen in europaweiten, mehrstufigen VgV-Verfahren zu vergeben.

Für die **Ingenieurleistungen für Betonsanierung und Tragwerkplanung** haben sich lediglich zwei Bieter beworben. Im Verfahren hat sich das Büro BWN- Bauingenieure als wirtschaftlichster Bieter durchgesetzt (vgl. Anlage 1+ 2). Das Auswahlgremium des VgV-Verfahrens empfiehlt die Beauftragung der BWN-Bauingenieure aus Albstadt-Lautlingen für die voraussichtliche Gesamt - Honorarsumme von 348.636,39 €.

Für die **Objektplanung und Bauleitung** haben sich insgesamt neun Bieter beworben. Nach einer Vorauswahl (Punkteverfahren) wurden fünf Bieter zum Verhandlungsgespräch eingeladen.

Im Verfahren hat sich das Büro Wäschle Architekten als wirtschaftlichster Bieter durchgesetzt (vgl. Anlage 3). Das Auswahlgremium des VgV-Verfahrens empfiehlt die stufenweise Beauftragung des Büro Wäschle Architekten aus Balingen für die voraussichtliche Gesamt - Honorarsumme von 1.010.949,80 €.

Die stufenweise Beauftragung umfasst voraussichtlich folgende Planungsabschnitte:

Stufe 1: Grundlagenermittlung bis Entwurfsplanung, inkl. Kostenberechnung

Stufe 2: Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe

Stufe 3: Objekt und Bauüberwachung

Frieder Theurer